

Amtsblatt Chemnitz

»Ein Bürger von Chemnitz ist getötet worden. Ich teile die Erschütterung und Trauer vieler in der Stadt. Meine Gedanken sind bei der Familie und den Freunden des Opfers.

Aber die Erschütterung über diese Gewalttat wurde missbraucht, um Ausländerhass und Gewalt auf die Straßen der Stadt zu tragen. Ich verurteile die rechtsextremen Übergriffe aufs Schärfste. Gewalt muss geahndet werden, egal von wem sie ausgeht, tätliche Angriffe ebenso wie Volksverhetzung. Alle Menschen in Deutschland müssen darauf vertrauen können, dass Polizei und Justiz entschlossen handeln und keine Rechtsbrüche zulassen.

Der Staat – und allein der Staat – sorgt in diesem Land für Recht und Sicherheit. Aber die Bürger – wir alle! – sorgen für den gesellschaftlichen Frieden.

Wer Sicherheit und gesellschaftlichen Frieden will, darf nicht selbsternannten Rächern hinterherlaufen. Lassen wir uns nicht einschüchtern von pöbelnden und prügelnden Hooligans.

Lassen wir nicht zu, dass unsere Städte zum Schauplatz von Hetzaktionen werden. Hass darf nirgendwo freie Bahn haben in unserem Land.«

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

#wirsindmehr

Die Ereignisse der vergangenen Tage haben Chemnitz erschüttert. Zu Beginn dieser Entwicklung steht ein schreckliches Verbrechen. Ein junger Mann starb, zwei wurden teilweise schwer verletzt. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig drückt ihre Anteilnahme aus: »Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen. Gleichzeitig hoffen wir, dass die körperlichen und seelischen Schmerzen der beiden Verletzten irgendwann heilen können«. Der Chemnitzer Stadtrat gedachte in seiner Sitzung am Mittwoch dem Toten mit einer Schweigeminute.

»Dass unser Rechtsstaat funktioniert, zeigt die schnelle Ergreifung zweier Tatverdächtiger und der Erlass eines Haftbefehles gegen die beiden Personen. Ich hoffe, dass das den Angehörigen des Opfers zumindest ein Stück hilft. Denn für die Verfolgung und Beurteilung von Straftätern sind Polizei und Justiz zuständig. Wir haben aber in den letzten Tagen nicht nur betroffene und trauernde Menschen erlebt, sondern auch eine schwerwiegende Instrumentalisierung der Trauer«, so Ludwig.

»Natürlich darf jeder seine Trauer zum Ausdruck bringen. Das, was Chemnitz aber am Sonntag und Montag erleben musste, hatte nichts mehr mit Trauer zu tun. Diese wurde vielfach missbraucht für Hass und Gewalt, für Intoleranz und Ausgrenzung. Es ist nach den aufgeheizten und aufwühlenden

Tagen wichtig, demokratische zivilgesellschaftliche Antworten auf diese Situation zu finden. Ich bin überzeugt, dass sich viele Menschen in Chemnitz finden, denen das gemeinsam gelingt.«

Konzert am Kopp – #wirsindmehr

Am Montag findet in Chemnitz am Karl-Marx-Monument ab 17 Uhr ein Konzert statt. Vor dem Druck des Amtsblattes haben sich Die Toten Hosen, Feine Sahne Fischfilet, Kraftklub, K.I.Z., Marteria & Casper, Nura (von SXTN) sowie Trettmann zum Konzert in Chemnitz angekündigt. Das Motto der Veranstaltung heißt #wirsindmehr.

Aktuelles unter
www.facebook.com/events/331690927577698/

Kundgebungen

Weitere Veranstaltungen und Kundgebungen finden das gesamte Wochenende über im Stadtgebiet statt. So lädt u.a. die Evangelisch-Lutherische Kirche unter dem Motto »Wir sind Chemnitz!« zu einer Kundgebung am 2. September, um 16 Uhr in das Stadtzentrum ein. Damit soll von Chemnitz ein Zeichen ausgehen für Gewaltlosigkeit, Respekt, Problembewusstsein, Dialog, Demokratie und Recht. ■

Wie lebt es sich in Chemnitz?

Die Ergebnisse der ersten Bürgerumfrage in der Stadt Chemnitz liegen jetzt vor. Für die Umfrage wurden 6.000 zufällig aus dem Einwohnermelderegister ausgewählte Bürger im Alter zwischen 18 und 85 Jahren angeschrieben und gebeten, den beigefügten Fragebogen auszufüllen. Beteiligt haben sich zwischen dem 1. Mai und dem 30. Juni 2.662 Personen.

Die wichtigsten Erkenntnisse der Umfrage: 77 Prozent der Befragten geben an, dass sie mit ihrer derzeitigen Lebenssituation (sehr) zufrieden sind. Die fünf größten Problemfelder in der Stadt gibt es aus Sicht der Bürger in den Bereichen Baustellen/Umleitungen, Sicherheit/Kriminalität, Ärztliche Versorgung, Zustand der Straßen sowie Parkplätze. Mehr als die Hälfte der Befragten sehen die Entwicklung ihres Wohnviertels in den letzten 5 Jahren als (sehr) zufrieden. Bei der Nutzung von vorgeschlagenen Freizeiteinrichtungen waren Tierpark und Wildgatter am beliebtesten. Auf die Frage nach dem baulichen Zustand von Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie Horten antworteten fast zwei Drittel mit (sehr) zufrieden. 68 Prozent sind mit der Betreuungsqualität in den Kitas (sehr) zufrieden. Fast zwei Drittel der Chemnitzer nutzen für den Weg zur Arbeit den PKW. 18 Prozent nutzen den ÖPNV. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten fühlen sich am Tag im gesamten Stadtgebiet sicher. Nachts fühlen sich hingegen drei Viertel eher unsicher. 85 Prozent der Befragten wissen, dass Chemnitz in diesem Jahr das 875. Stadtjubiläum begeht. 75 Prozent kennen das Projekt zur Bewerbung der Stadt zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025.

Lebenszufriedenheit und Zukunftserwartungen

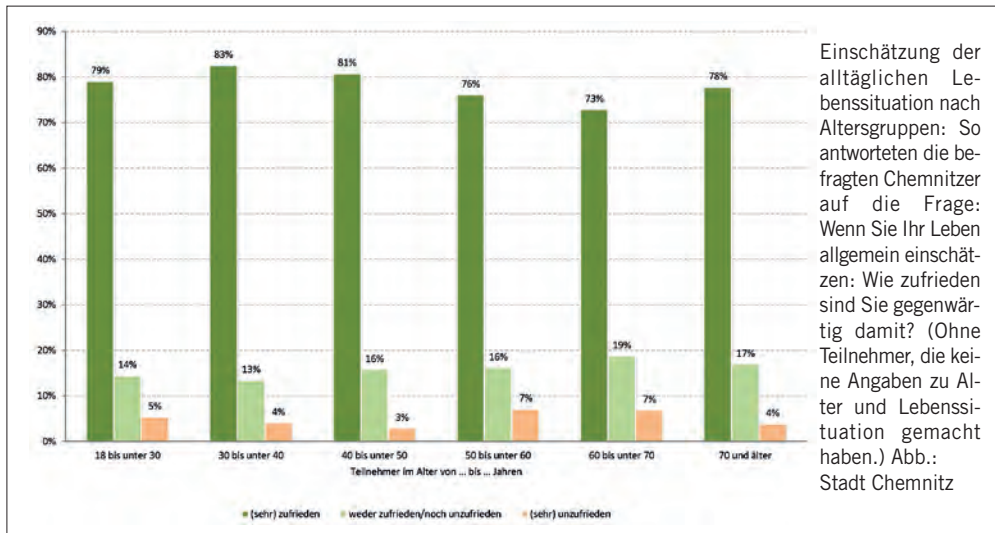
77 Prozent der Befragten gaben an, dass sie mit ihrer derzeitigen Lebenssituation (sehr) zufrieden sind. Nur 5 Prozent gaben hingegen an, dass sie aktuell (sehr) unzufrieden seien. Diese Verteilung spiegelt sich altersübergreifend wider. Die höchste Zufriedenheit hatte dabei die Altersgruppe zwischen 30 und unter 40 Jahren

(83 Prozent), die niedrigste die Altersgruppe zwischen 60 und unter 70 Jahren (73 Prozent). Den Blick auf die persönliche Zukunft beurteilten 58 Prozent optimistisch oder sehr optimistisch. Pessimistisch sehen hin-

Lebensbedingungen und Infrastruktur in der Stadt

Auf die Frage, wo es ihrer Meinung nach die fünf größten Probleme in der

problematisch sind die Freizeitangebote für Senioren (7 Prozent), für Familien (8 Prozent), die Umweltbelastung (8 Prozent) und die Finanzsituation der Stadt (8 Prozent). 57 Prozent aller Befragten waren mit dem Angebot an



Einschätzung der alltäglichen Lebenssituation nach Altersgruppen: So antworteten die befragten Chemnitzer auf die Frage: Wenn Sie Ihr Leben allgemein einschätzen: Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig damit? (Ohne Teilnehmer, die keine Angaben zu Alter und Lebenssituation gemacht haben.) Abb.: Stadt Chemnitz

gegen 11 Prozent ihre Zukunft. Fast zwei Drittel (65 Prozent) der Befragten beschreiben die eigene wirtschaftliche Situation mit gut bis sehr gut. Weitere 23 Prozent bezeichnen diese als weder gut noch schlecht. Nur 7 Prozent beurteilen die wirtschaftliche Situation als schlecht oder sehr schlecht. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Einschätzung der persönlichen wirtschaftlichen Situation sehr stark mit den Aussagen zur Lebenszufriedenheit korrespondiert.

Stadt Chemnitz gibt, gaben 55 Prozent der Befragten den Bereich Baustellen/Umleitungen an, gefolgt von Sicherheit/Kriminalität mit 51 Prozent und Ärztliche Versorgung mit 46 Prozent. Der Zustand der Straßen folgte auf Platz 4 mit 38 Prozent. Auf Platz 5 landeten die Parkplätze mit 34 Prozent. Das Zusammenleben mit Ausländern gaben 33 Prozent als Problem an. Schulen und Kindertageseinrichtungen wurden jeweils von 21 Prozent der Befragten als Problem gesehen. Weniger

Grünanlagen und Parks in der Stadt (sehr) zufrieden. Ähnlich positiv wurde die Versorgung mit gewünschtem Wohnraum (56 Prozent) eingeschätzt. Knapp jeder zweite war mit dem Angebot an Kultureinrichtungen (49 Prozent) sowie mit dem öffentlichen Personennahverkehr (46 Prozent) (sehr) zufrieden. Mit Blick auf den Zustand von Straßen, Rad- und Fußwegen sowie Parkplätzen, Grün- und Parkanlagen bzw. Spielplätzen war die überwiegende Mehrheit bei Grün- und Parkanlagen (52 Prozent)

zufrieden bzw. sehr zufrieden. Deutliche Unzufriedenheit wurde beim Zustand der Parkplätze (47 Prozent) und Straßen (46 Prozent) angegeben.

Bildungs?, Berufs? und EinnahmensituationDas mittlere durchschnittliche persönliche Nettoeinkommen der Befragten lag bei 1.327 Euro. Einem Haushalt stehen im Durchschnitt 2.314 Euro Haushaltseinkommen zur Verfügung. Die meisten der befragten Haushalte sichern derzeit ihren Lebensunterhalt über Einkommen aus Erwerbstätigkeit bzw. sonstige Arbeitseinkommen (52 Prozent) oder durch eine Rente/Pension (41 Prozent). Gesundheit58 Prozent der Teilnehmer gaben an, dass sie ihren Gesundheitszustand als gut oder sehr gut beschreiben. Jeder Zehnte bezeichnet seine Gesundheit jedoch auch mit schlecht oder sehr schlecht.

Wohnen und Umzugsabsichten

Die meisten der befragten Chemnitzer leben in einer Mietwohnung (69 Prozent). Über ein eigenes Haus oder eine Eigentumswohnung verfügen 28 Prozent der Befragten. Von den Teilnehmern erklärten 83 Prozent, mit der allgemeinen aktuellen Situation des Wohnviertels (sehr) zufrieden zu sein. Unzufrieden bzw. sehr unzufrieden waren nur 4 Prozent. Auf die Frage nach der Entwicklung des Wohnviertels in den letzten fünf Jahren sehen diese 58 Prozent (sehr) zufrieden. Unzufriedenheit mit der Entwicklung drücken nur 14 Prozent aus. Etwa jeder Vierte (28 Prozent) beantwortete diese Frage nicht oder mit »weder gut/noch schlecht«. Von den Befragten, die ihren Umzugswillen mit »ja« oder »möglichweise« angegeben hatten, beabsichtigt knapp die Hälfte (46 Prozent) auch nach dem Umzug weiterhin in der Stadt wohnen zu wollen. Ungefähr zwei Drittel derer, die nach einem möglichen Umzug weiterhin in Chemnitz leben möchten, erklärten, auch weiterhin im selben Wohnviertel oder Stadtteil wohnen zu wollen.

Lesen Sie nächste Woche mehr zu dieser Bürgerbefragung.

Friedensaktivist Norman Peach spricht zum Weltfriedenstag

Gemeinsam mit den Chemnitzer Friedensgruppen lädt die Volkshochschule Chemnitz am Vorabend des Weltfriedenstages 2018 zu einem Vortrag mit dem Friedensaktivisten Norman Peach ein. Thema werden aktuelle Kriege und politische Konflikte sein, insbesondere aber auch die immer noch dramatische Situation in Syrien.

Der Weltfriedenstag am 1. September jeden Jahres erinnert als Gedenktag an den Beginn des 2. Weltkrieges. Er mahnt zugleich weltweit zum Frieden.

Norman Peach ist Jurist und emeritierter Professor für Politikwissenschaft und Öffentliches Recht. Er war über Jahrzehnte politisch aktiv und prägte mit seinem Engagement die Friedensbewegung in Deutschland maßgebend.

**Termin: 31.8.18, 19 - 20.30 Uhr
Tietz/VHS, Veranstaltungssaal
entgeltfrei**

**Informationen und Anmeldung unter
0488-4343 / www.vhs-chemnitz.de**

Firmenlauf mit großer Beteiligung von Stadtmitarbeitern

Wenn am 5. September, der Startschuss für den 13. Firmenlauf Chemnitz fällt, sind auch 292 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt dabei. Im vergangenen Jahr waren es noch 248, die durch die Chemnitzer Innenstadt gelaufen sind. Die Veranstalter des Firmenlaufs erwarten in diesem Jahr zirka 10.000 Teilnehmer. Das wäre ein neuer Rekord seit dem Beginn der Veranstaltungsreihe 2006.

176 Frauen und 116 Männer aus fast allen Bereichen der Stadtverwaltung werden sich auf dem Hartmannplatz ab 18.30 Uhr in Bewegung set-

zen und die knapp Fünf-Kilometer-Strecke absolvieren. Das Sozialamt ist mit 30 Sportlern das laufstärkste. Zudem gehen 23 Auszubildende der Stadt an den Start. Die Startgebühren trägt die Stadt innerhalb des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Die Mitarbeiter werden wie im vergangenen Jahr in einem einheitlichen Outfit laufen. Bürgermeister Sven Schulze: »Wir freuen uns, dass im dritten Jahr in Folge über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung die Laufschuhe schnüren. So tragen wir dazu bei, dass Chemnitz läuft. ■

Ausstellung im smac

»Sachsen Böhmen 7000. Liebe, Leid und Luftschlösser« - diese Ausstellung zeigt das smac: Im Fokus steht die facettenreiche Beziehungsgeschichte der Regionen Sachsen und Böhmen von der Steinzeit bis zur Gegenwart und ihrer Menschen. Zu sehen sind archäologische und kulturgeschichtliche Objekte, Kunstschätze Böhmens sowie Souvenirs aus der ehemaligen CSSR, geliehen von sächsischen Bürgern.

Dieses Wochenende zur ibug

Am vergangenen Sonntagabend ging in Chemnitz das erste Festivalwochenende der 13. Industriebrachenumgestaltung – kurz ibug – zu Ende.

Rund 8.500 Gäste besuchten in den vergangenen drei Tagen das Festival für urbane Kunst in der ehemaligen Nadel- und Platinenfabrik des VEB Kombinat Textima an der Waplerstraße und bekamen dort neben beeindruckenden Kunstwerken auf fünf Etagen auch ein umfangreiches Rahmenprogramm unter anderem mit Filmen und Führungen, einem Kunstmarkt, einem Biergarten und Musik geboten.

Seit März hatten Freiwillige das Gelände für die einwöchige Kreativphase auf Vordermann gebracht. Zu dieser reisten ab Mitte August rund 130 Künstler und Künstlerinnen aus 18 Ländern nach Sachsen. Mit einem Mix verschiedener Genres und Stile von Graffiti und Malerei über Illustrationen und Installationen bis hin zur Medienkunst und Performances erweckten sie die Räume der leerstehenden Fabrik zu neuem Leben und verwandelten die alte Na-pla-fa innerhalb einer Woche in ein faszinierendes Gesamtkunstwerk.

Vom 31. August bis zum 2. September 2018 öffnet die ibug noch einmal ihre Tore. Dann haben Kunstfans und Neugierige letztmals die Möglichkeit, die Ausstellung auf Zeit zu bewundern und die einmalige Festivalatmosphäre zu erleben. Dazu gibt es freitags ab 15 Uhr sowie samstags



Vom 31. August bis zum 2. September 2018 öffnet die ibug noch einmal ihre Tore. Dann haben Kunstfans und Neugierige letztmals die Möglichkeit, die Ausstellung auf Zeit zu bewundern. Foto: ibug

und sonntags jeweils ab 10 Uhr wieder ein buntes Programm aus Vorträgen und Diskussionen, Kino und Konzerten. Am Freitag trifft sich außerdem Sachsens Kultur- und Kreativszene auf dem Festivalgelände zur BetaKonferenz »Inspiration – Geld – Raum« des Netzwerkes Kreatives

Sachsen und zum Sommerfest des Branchenverbandes Kreatives Chemnitz. Unter der Woche gibt es von Dienstag bis Donnerstag neben Angeboten für Schulklassen auch individuelle Führungen durch die Brache. Tickets für Festival und Führungen gibt es im Vorverkauf online. Mehr

Infos zur ibug 2018 unter www.ibug-art.de. ■

#ibug2018
www.facebook.com/ibugart
www.instagram.com/ibug-art
www.twitter.com/ibugart
www.vimeo.com/ibugart

»Tage der Industriekultur«

Vom 10. bis 23. September 2018 finden die »Tage der Industriekultur« statt. Die Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH organisiert dieses Angebot bereits zum neunten Mal. Als Veranstaltungsort dient 2018 die Industriebrache der ehemaligen Hartmannfabrik in der Fabrikstraße. Zudem ist das einzigartige Festival zwischen Vergangenheit und Zukunft das bisher längste seiner Art. Erstmals wird der Zugang zur Industriebrache auf zwei Wochen verlängert und ermöglicht so die Nutzung der Halle für Netzwerk- und Partnerveranstaltungen, für Präsentationen und Diskussionen, für Firmenmessen und Konferenzformate. Ein besonders beliebtes Format ist die Spätschicht. Zahlreiche Unternehmen aus Chemnitz, Zwickau und dem Erzgebirge öffnen am Freitag, dem 21. September 2018 zwischen 14 und 22 Uhr ihre Türen und bieten überraschende Einblicke in die Industrie- und Forschungsbetriebe der Region. Seit 28. August 2018 kann man sich über www.industriekultur-chemnitz.de unter dem Programmpunkt Spätschicht beim Unternehmen seiner Wahl anmelden. Die Anmeldung ist bis zum 21. September 2018, 12 Uhr möglich. ■

Künstlerbund mit Werkschau

Der Chemnitzer Künstlerbund e.V. präsentiert nach vier Jahren eine neue Werkschau. Unter dem Titel »Vermischte Ordnung« werden die Werke bis zum 21. Oktober im Wasserschloss Klaffenbach präsentiert. Zu sehen sind Arbeiten der Malerei, Grafik, Fotografie, Objektkunst, Design und angewandter Kunst. Die Objekte der 70 teilnehmenden Künstler zeugen von umfangreicher, übergreifender und guter handwerklicher Arbeit. ■

Familienpaten & Pflegeeltern gesucht

Am 5. September 2018 führen Mitarbeiterinnen des Caritasverbandes für Chemnitz und Umgebung e.V. um 17.30 Uhr eine Informationsveranstaltung in der Remise, im Kinder- und Jugendzentrum Punkt West, Oberfrohnauer Straße 35 durch.

Die Caritas sucht im Auftrag des Jugendamtes der Stadt Chemnitz Pflegeeltern und Familienpaten. Der Bedarf an liebevollen Pflegeeltern, die bereit und in der Lage sind, vorübergehend oder auf Dauer ihr Zuhause für ein Kind in Not zu öffnen, ist sehr groß! Um noch mehr Kindern, die Chance zu geben, in einem liebevollen familiären Umfeld groß werden zu können, sucht die Caritas dringend Pflegeeltern. Paare mit und ohne eigene Kinder, auch Alleinstehende und Alleinerziehende können sich für diese Aufgaben zur Verfügung stellen. Nach Grundinformationen bleibt auch Zeit, Fragen zu beantworten. ■

Auszeichnung zum Kunst- und Literaturwettbewerb

2018 fand der »Holocaust Arts and Writing Contest« der Chemnitzer Partnerstadt Akron (Ohio) bereits zum 30. Mal statt. Das Thema lautete »Lessons of the Holocaust: The Lives of the Children«. Im Fokus stand das Leiden der Kinder in der Zeit des Holocaust. Seit geraumer Zeit beteiligen sich auch Chemnitzer Jugendliche an diesem Wettbewerb. 2018 haben dreizehn Chemnitzer Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Sie kommen vom Agricola-Gymnasium und der Montessori-Schule. Ihnen überreichte Dr. Viola Weigel, Kustodin der Kunstsammlungen Chemnitz, im Auftrag der Partnerstadt die Urkunden und Preise im Säulensaal des Chemnitzer Museums. Alle Teilnehmer erhielten Gutscheine für die Galerie Roter Turm. Die Erstplatzierten je einen 50-Euro-Gutschein.

Der Holocaust Arts and Writing Contest findet jährlich statt. Die Stadt Akron möchte damit die Jugend für die Verbrechen des Holocausts sensibilisieren und an die Millionen unschuldiger Opfer erinnern. Die Jugendlichen sollen sich mit dem Thema künstlerisch auseinandersetzen. Durch den Wettbewerb erhofft sich das Wettbewerbskomitee, dass der Hass und die Vorurteile, welche noch immer existieren, abgebaut werden, da die Unmenschlichkeit den Menschen gegenüber den allgemeinen Weltfrieden bedrohe. Die Geschichte des Holocausts solle sich nicht wiederholen. Um sich mit dem Thema künstlerisch auseinanderzusetzen stehen den Schülern die



2018 haben dreizehn Chemnitzer Schülerinnen und Schüler am »Holocaust Arts and Writing Contest« der Partnerstadt Akron teilgenommen. Die Prämierten wurden in Chemnitz ausgezeichnet. Foto: Kunstsammlungen

Kategorien Bildende Kunst, Literatur und Multimediale Präsentation zur Verfügung. Jede Kategorie wird einzeln bewertet und zusätzlich in zwei Altersgruppen aufgeteilt (Klasse 5 bis 8 und Klasse 9 bis 12). Die internationalen Teilnehmer werden unabhängig von den Teilnehmern aus den USA bewertet. Bereits im vergangenen Jahr haben Schüler der Montessori-Schule-Chemnitz und des Georgius-

Agricola-Gymnasiums erfolgreich an diesem Wettbewerb teilgenommen. Zwei Schüler haben mit einem gemeinsamen Projekt den 1. Preis in der Kategorie Literatur International erhalten, ebenso gewann ein Schüler den 1. Preis in der Kategorie Bildende Kunst. Auch der 1. Preis der Schüler, welcher durch eine Schülerauswahl in Akron vergeben wird, ging an eine Chemnitzer Schülerin. Die Chemnitzer

Schüler waren dieses Jahr noch erfolgreicher. Zusätzlich zum 1. Preis der Kategorie Bildende Kunst international erhält die Schülerin Ngoc Anh Phan auch den 1. Preis der Schülerauswahl. ■

Die Gewinnerarbeiten aus den Jahren 2016 bis 2018 sowie weitere Informationen können Sie im Internet auf der Seite <http://www2.akronohio.gov/Holocaust/> einsehen.

Spielend von Waldtieren lernen

Neu: einzigartige Spielmeile im Küchwald

Heute Vormittag übergibt Baubürgermeister Michael Stötzer die neu gestaltete Spielmeile im Küchwaldpark. Von der Festwiese im Südosten bis zum Waldrand oberhalb der Eissporthalle führt sie. Dabei wechseln sich thematische Bewegungsstationen mit verbindenden Elementen ab. Entstanden ist ein »Mikrokosmos« mit Naturbezug, dessen einzelne Elemente z. B. »Springende Häschen«, »Spinnennetz« und »Fuchsbau« heißen. Auch einen Ameisenhügel gibt es zu erkunden. Das von der Natur abgeschautete Spielangebot ist einzigartig in Chemnitz. Das Nachahmen der Tiere regt den kindlichen Bewegungsdrang an.

Aufgabe der Spielplatzplaner war es, Kindern zwischen 6 und 12 Jahren ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot zu machen. Auf den neuen Geräten können sie rutschen, schwingen und klettern, ganz so wie es auch die Tiere des Waldes tun. Die Spielpunkte animieren zum Verstecken und zu Rollenspielen. Dabei sollen die kleinen Naturforscher spielerisch die Lebensräume von Waldtieren entdecken. Rund 200.000 Euro hat die neue Spielattraktion im Küchwald gekostet, 75 Prozent der Mittel stammen aus dem Fördertopf »Brücken in die Zukunft«. Seit April dieses Jahres arbeitete die Chemnitzer Firma Liebscher & Partner GmbH an der Umsetzung der Pläne des Büros Kretschmar & Partner. Die Hammer SHM GmbH liefert die Spielgeräte. Im Zuge der Bauarbeiten hat das Grünflächenamt den früheren Verlauf etwas optimiert und ans Nutzerverhalten angepasst. So führt der Spielmeilenpfad nun von der Küchwaldstraße hinein in den Park in Richtung Parkeisenbahn-Bahnhof und weiter zum Waldrand an der Wittgensdorfer Straße in Nähe des Waldkindergartens bis schließlich zum Eissportzentrum.



Ameisen krabbeln über Stock und Stein. Das können ihnen Kinder jetzt im Küchwald nachmachen. Ob am abstrahierten »Ameisenhaufen« (Foto oben), im »Eichhörnchenkobel« (links unten) oder im »Fuchsbau« (unten rechts). Das Konzept des Geräteherstellers, der diese Spielanlagen speziell für den Küchwald konzipierte, spiegelt Naturnähe. Die Geräte sind individuell und in der Form nur hier in Chemnitz zu finden. Sie bestehen aus einheimischer Eiche und Rohren aus Edelstahl.

Fotos: Wolfgang Schmidt



Klettern, Krabbeln, Springen wie die Tiere

Einen »Eichhörnchenkobel« gilt es beispielsweise zu erkunden. Kinder können hineinklettern, sich verstecken, die Umgebung beobachten, balancieren und hangeln – ganz so, wie es Eichhörnchen in luftiger Höhe tun.

Die Wegweiser führen auch zu den »Springenden Häschen« auf der Küchwaldfestwiese. Zu dieser Spielstation gehören zwei neue Trampoline. Die vorherigen waren defekt bzw. aus Sicherheitsgründen gesperrt. Das Grünflächenamt regierte auf den Wunsch vieler und ersetzte die Sprunggeräte im Zuge des Spielmeilen-Baus durch neue.

Für Bewegung sorgen auch alle anderen Spielstationen, manche integrieren Netze oder Seile, so z. B. das »Spinnennetz«. Hier kann man auf zwei Spielgeräten balancieren oder sich wie die achtbeinigen tierischen Vorbilder im Kletternetz bewegen.

Den Charakter eines Ameisenhügels nimmt eine Spielstation an der Allee am Küchwaldring auf. Die kleinen Insekten nachahmend, können Kinder die Dimensionen und das emsige Gewimmel eines Ameisenhügels ermessen. Ein »Fuchsbau« befindet sich in Nähe des Eissportzentrums. Unterirdisch – für Menschen nicht sichtbar – legt der Fuchs seinen Bau an.

Zum Spielen jedoch wurde ein solcher Bau als Positiv-Form »an die Oberfläche geholt«. Und so lässt sich eine Fuchsbehausung mit ihren Aus- und Eingängen nun leicht erkunden.

Mit 97 Hektar Fläche zählt der unter Denkmalschutz stehende Küchwaldpark übrigens zu den größten sächsischen Landschaftsparks. Entworfen hat ihn der Chemnitzer Gartenbaudirektor Otto Werner (*1854 –1923). Als Naherholungsort ist der Park bei den Chemnitzern äußerst beliebt. Dazu tragen neben seiner Weitläufigkeit und den Angeboten von Küchwaldbühne, Parkeisenbahn und Kosmonautenzentrum auch die kommunalen Spielplätze bei.

Neuer Spielplatz entsteht an der Pelzmühle

An der Pelzmühle entsteht bis zum Frühjahr 2019 ein neuer öffentlich zugänglicher Abenteuerspielplatz. Der Betreiber des angrenzenden Restaurants, Stadt und GGG werden sich finanziell an dem Projekt beteiligen. Insgesamt stehen 140.000 Euro für den Neubau zur Verfügung. 80.000 Euro kommen von der SEG Unternehmensgruppe, die den neuen Spielplatz auf der Wiese unterhalb des Restaurants auch pflegen und betreiben wird.

Jeweils 30.000 Euro stellen Stadt und GGG zur Verfügung. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich noch in die-

sem Jahr und sollen bis zum Frühjahr kommenden Jahres abgeschlossen sein.

Das Grünflächenamt wird im Herbst die noch vorhandenen Spielgeräte auf dem bisherigen Spielplatz am Vorplatz des Tierparks abbauen. So können die Kinder diese Saison noch ein Spielangebot nutzen, bevor dann die neue Lösung am Restaurant Pelzmühle zur Verfügung steht. Die noch verwendbaren Kleingeräte werden auf anderen Spielplätzen im Stadtgebiet wieder eingebaut. Die Großgeräte sind nicht mehr reparabel.

Mehr unter www.chemnitz.de

Bäderöffnungszeiten

Die Freibäder in Gablenz, Wittgensdorf und Einsiedel gehen in die »Verlängerung« und haben noch bis zum 2. September täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet, bei sehr schönem Wetter auch eine Stunde länger. Auch der Stausee Rabenstein lädt weiter ein.

Die öffentlichen Nutzungszeiten der Hallenbäder sind wie folgt:

Schwimmhalle Gablenz
Montag 8 - 11 Uhr⁽¹⁾, 11 - 14 Uhr
Dienstag 6 - 7 Uhr⁽²⁾, 7 - 22 Uhr
Donnerstag 17.30 - 22 Uhr
Samstag 10 - 17 Uhr
Sonntag 10 - 17 Uhr
Schwimmhalle »Am Südring«
Montag 8 - 11 Uhr⁽¹⁾, 11 - 22 Uhr
Donnerstag 19 - 22 Uhr⁽³⁾
Samstag 10 - 17 Uhr

Sonntag 10 - 17 Uhr
Stadtbad ab 10.9.18
Montag 14.30 - 22 Uhr⁽³⁾
Dienstag 14.30 - 22 Uhr
Mittwoch 6 - 9 Uhr⁽²⁾, 9 - 22 Uhr⁽⁴⁾
Donnerstag 6 - 9 Uhr⁽²⁾, 9 - 12 Uhr⁽¹⁾, 12 - 22 Uhr⁽³⁾
Freitag 6 - 9 Uhr, 9 - 22 Uhr
Samstag 9 - 16 Uhr
Sonntag 9 - 16 Uhr
(1) Senioren und Personen mit Behinderung
(2) Frühschwimmen
(3) Ausdauerschwimmen
(4) Ausdauerschwimmen auf 2 Bahnen

Sauna 17.9. bis 30.9.18
nur Gartenseite
Montag 13 - 22 Uhr*

Dienstag 9 - 22 Uhr (Frauensaua)
Mittwoch 9 - 13 Uhr (Herrensaua), 13 - 22 Uhr*
Donnerstag 9 - 22 Uhr*
Freitag 9 - 22 Uhr*
Samstag 9 - 16 Uhr*
Sonntag 9 - 16 Uhr*
Sauna ab 1.10.18 – Achtung! Belegungszeiten der Sauna dienstags und mittwochs geändert!

Montag 13 - 22 Uhr*
Dienstag 9 - 22 Uhr (Frauensaua)
Mittwoch 9 - 22 Uhr*
Donnerstag 9 - 13 Uhr (Herrensaua), 13 - 22 Uhr*
Freitag 9 - 22 Uhr*
Samstag 9 - 16 Uhr*
Sonntag 9 - 16 Uhr*
* gemischt

Ratsberichterstattung

Ein junger Chemnitzer starb am vergangenen Sonntag durch ein schreckliches Verbrechen. Der Chemnitzer Stadtrat gedachte in seiner Sitzung am Mittwoch dem Toten mit einer Schweigeminute.

Weitere Investitionen in Schulhäuser

In seiner jüngsten Sitzung hat der Stadtrat Investitionen in Höhe von knapp 14,7 Millionen Euro für 22 Vorhaben zur Verbesserung der Schulinfrastruktur, beschlossen. Über elf Millionen Euro sollen dabei aus Fördermitteln des Sächsischen Investi-

tionskraftstärkungsgesetzes kommen. Bis Ende 2022 sollen alle Maßnahmen baulich umgesetzt werden.

Förderschule Altkemnitz:

Für das Objekt ist eine Teilsanierung (u. a. Fassade, haustechnische und sicherheitstechnische Anlagen sowie Innensanierung) vorgesehen. Die Kosten belaufen sich auf schätzungsweise rund 6,9 Millionen Euro. Davon sind 5,2 Millionen Euro an Fördermitteln eingeplant.

Schulsporthallen

In den Schulsporthallen des Chemnitzer Schulmodells, der Georg-Weerth-Oberschule und der Grundschule Rei-

chenhain sind ebenfalls Sanierungen vorgesehen. In den Hallen, den Sanitär- und Umkleidebereichen und der Gebäudehülle besteht Sanierungsbedarf. Die Gesamtkosten für die drei Hallen belaufen sich auf 3,9 Millionen Euro, davon sind 2,9 Millionen Euro an Fördermitteln geplant.

Außenanlagen

An den Grundschulen in Ebersdorf, Einsiedel, der Kirchner-Grundschule und der Ludwig-Richter-Grundschule besteht u. a. Sanierungsbedarf bei den Außenanlagen. Die Kosten für die Sanierungen der Außenanlagen belaufen sich auf 1,4 Millionen Euro.

Datennetzausbau

Der Ausbau der digitalen Datennetze wird für sechs Gebäude vorgesehen. Perspektivisch soll eine Glasfaseranbindung der Schulen jeden Klassenraum erreichen. Hierfür sind im Berufsschulbereich das BSZ für Wirtschaft II und das BSZ für Ernährung, Gastgewerbe, Gesundheit vorgesehen, im Gymnasialbereich das Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasium und das Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium sowie im Oberschulbereich die Friedrich-Adolf-Wilhelm-Diesterweg-Oberschule und die Untere Luisen-Oberschule. Die Kosten belaufen sich auf

1,1 Millionen Euro, davon 830.000 Euro an Fördermitteln.

Maßnahmen freier Träger

Als wichtiger Bestandteil der städtischen Schullandschaft sollen auch Schulen freier Träger bei den Maßnahmen berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wurden rund 1,1 Millionen an Fördermitteln für Maßnahmen der freien Träger reserviert. Dafür ist ein Eigenanteil der freien Schulen von rund 360.000 Euro nötig.

– Mehr zu einzelnen Beschlüssen lesen Sie im Amtsblatt 36/2018.

Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 29.8.2018 folgende Beschlüsse gefasst

Beschlussvorlagen **Ausscheiden der Stadträtin Frau Katrin Pritscha** aus dem Stadtrat der Stadt Chemnitz aus wichtigem Grund und Nachrücken einer Ersatzperson

Vorlage: B-233/2018

Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Schul- und Sportausschuss der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-157/2018

Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15 Beteiligung der Stadt Chemnitz am Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen im Sportbereich

Vorlage: B-250/2018

Einreicher: Dezernat 1/Dezernat 6 Umsetzung von Kapitel 2 des Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes (SächsInvStärkG) - Maßnahmen des Budgets »Schulhausbau«

Vorlage: B-206/2018

Einreicher: Dezernat 1/Dezernat 6 Umgliederung von Flurstücken aus der Stadt Chemnitz (Gemarkung Klaffenbach) in die Gemeinde Burkhardtsdorf

Vorlage: B-170/2018

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 Außenplanmäßige Mittelbereitstellung für die Einsatzkoordinierungsstelle im Ordnungsamt

Vorlage: B-211/2018

Einreicher: Dezernat 3 Außenplanmäßige Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen für die Hochbaumaßnahmen an der Grundschule Harthau, der Grundschule Reichenhain, der Heinrich-Heine-Grundschule, der Kita/Hort A.-Köhler-Straße 93 und am Feuerwehrtechnischen Zentrum

Vorlage: B-200/2018

Einreicher: Dezernat 6/SE 17 Überplanmäßige Mittelbereitstellung 2018 für die Erweiterung der Kleinen Kunstturnhalle im Sportforum Chemnitz, die Baumaßnahme Turnhalle Klaffenbach sowie die Zufahrt zu den Turnhallen Markersdorfer Straße

Vorlage: B-228/2018

Einreicher: Dezernat 1/Amt 52 Überplanmäßige Mittelbereitstellung für Erhaltungsmaßnahmen an Gemeindestraßen, den barrierefreien Ausbau von Haltestellen und den Schloß-

teichpavillon

Vorlage: B-178/2018

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66/ Amt 67 Überplanmäßige Mittelbereitstellung zum finanziellen Ausgleich der Kapazitätserweiterung im Schulbereich im Haushaltsjahr 2018

Vorlage: B-207/2018

Einreicher: Dezernat 6/SE 17 Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2018 für investive Hochbaumaßnahmen

Vorlage: B-223/2018

Einreicher: Dezernat 6/SE 17 Satzung über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 15/04 »Zwickauer Straße/Otto-Schmerbach-Straße«

Vorlage: B-189/2018

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 Satzung über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 15/01 »Zwickauer Straße - Bereich Kappel/Schönau«

Vorlage: B-190/2018

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 Satzung über die Veränderungssperre

zum Bebauungsplan Nr. 15/03 »Zwickauer Straße – Bereich Schönau/Neustadt«

Vorlage: B-192/2018

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61Städtebauliche Entwurfsstudie Reinhardtstraße

Vorlage: B-131/2018

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61Beschlussanträge Prioritätenliste vereinsbetriebene Sportstätten

Vorlage: BA-029/2018

Einreicher: SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNENBerücksichtigung der sozialen Infrastruktur in Bebauungsplänen

Vorlage: BA-030/2018

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDPTrinkwasserspender für Chemnitz

Vorlage: BA-031/2018

Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE, SPD-FraktionBeitritt zum »Kommunalen Bündnis für biologische Vielfalt«

Vorlage: BA-032/2018

Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion »Kaffee zum Mitnehmen, nicht zum Wegwerfen« - Mehrweg für Getränkebecher

Vorlage: BA-033/2018

Einreicher: SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKESteigerung der Attraktivität von Chemnitz-Pass und Chemnitz-Pass K

Vorlage: BA-035/2018

Einreicher: Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/Die GrünenDurchführung von Open-Air-Veranstaltungen durch die Städtischen Theater Chemnitz gGmbH

Vorlage: BA-037/2018

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion Wildtierauffangstation für Chemnitz

Vorlage: BA-038/2018

Einreicher: Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen

Ämtliche Bekanntmachung

Am Montag findet in Chemnitz in der Innenstadt ab 17 Uhr ein Konzert statt. Aus dem Grund wurde eine Allgemeinverfügung erlassen. Die Allgemeinverfügung gibt Hinweise, die aufgrund des zu erwartenden Besucherinteresses bitte zu beachten sind.

Allgemeinverfügung

Die Stadt Chemnitz erlässt auf der Grundlage von § 3 (1) i.V.m. § 1 (1) des Polizeigesetzes des Freistaates Sachsen (SächsPolG) zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung aus Anlass des Konzertes »Wir sind mehr« am 03.09.2018, die folgende Allgemeinverfügung:

I.
Der örtliche Geltungsbereich der Allgemeinverfügung erstreckt sich auf folgendes Gebiet:
Brückenstraße ab Brücke Fluss Chemnitz bis Augustusburger Straße, Augustusburger Straße von Brückenstraße bis Augustusburger Straße Nr. 11, Augustusburger Straße Nr. 11 bis Hospitalstraße, Hospitalstraße bis Bahnhofstraße, Bahnhofstraße Hospitalstraße bis Augustusburger Straße, Friedensplatz.

Diese Allgemeinverfügung gilt im Zeitraum vom 03.09.2018, ab 12:00 Uhr, bis zum 04.09.2018 um 3:00 Uhr.

II.

- 1.Jeder Besucher hat sich so zu verhalten, dass keine anderen Personen gefährdet, geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt werden.
- 2.Es ist verboten, Bereiche zu betreten/besteigen, die erkennbar nicht für die allgemeine Benutzung zugelassen sind, insbesondere abgesperrte Bereiche.
- 3.Das Verweilen auf erkennbar nicht als Aufenthaltsflächen vorgesehenen Zufahrten, Straßen, Plätzen ist verboten.
- 4.Es ist verboten, Behältnisse mit

gesundheitsgefährdenden oder gesundheitsschädigenden sowie färbenden Inhalten mitzuführen.
5.Es dürfen keine sperrigen Gegenstände in den Bereich mitgeführt werden.

- 6.Es ist verboten, Flaschen und Gläser oder sonstiges Glas mitzuführen.
- 7.Offene Feuerstätten sowie Pyrotechnik sind untersagt.
8. Den Anweisungen der Polizei, der Bediensteten der Stadt Chemnitz, des Ordnungsdienstes, der Feuerwehr und des Rettungsdienstes ist Folge zu leisten.

III.

Für die Festlegungen in I. und II. dieser Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

Begründung:

Die Begründung kann bei der Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 3.046, während der allgemeinen Sprechzeiten eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach deren Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer

qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (www.egvp.de) einzureichen. Die technischen Voraussetzungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar.

Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservices/kontakt_elektronischer_zugang.html bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen ist.

Miko Runkel
Bürgermeister

Spielzeitbeginn mit Open-Air-Auftakt

Die Opern- und Konzertsaison der Theater Chemnitz wird am 8. September 2018, 19 Uhr mit dem traditionellen Open-Air-Konzert auf dem Theaterplatz eingeläutet. Moderiert von Generalintendant Christoph Dittich sind unter der Leitung von Kapellmeister Jakob Brenner und Chordirektor Stefan Bilz Solisten, Chor und Philharmonie mit Highlights aus dem Repertoire der neuen Saison sowie weiteren beliebten Titeln aus Oper, Operette und Musical zu erleben.

Der Auftakt ist Leonard Bernstein gewidmet. Am 25. August jährt sich sein Geburtstag zum 100. Mal. Aus dem Anlass erklingt die Ouvertüre zu seinem Musical »Candide«. Mit einer Arie aus Mozarts »Zauberflöte« stellt sich der junge südafrikanische Tenor Siyabonga Maqungo vor, der mit Beginn der neuen Spielzeit zum Solistenensemble der Oper Chemnitz gehört. Wolfgang Amadeus Mozart gehört auch zu den Lieblingskomponisten der Mezzosopranistin Sophia Maeno, die sich in der vergangenen Saison u. a. mit Partien wie Cherubino in »Die Hochzeit des Figaro« und Floßhilde in »Das Rheingold« in die Herzen der Chemnitzer gesungen hat. Sie wartet mit einer der schönsten Arien des Salzburger Meisters aus dessen Oper »Titus« auf. Der Opernteil wird komplettiert mit Chören aus Donizettis »Don Pasquale« und Verdis »Macbeth«, gesungen vom Chemnitzer Opernchor, sowie der Arie der Ophelia aus »Hamlet« des Verdi-Zeitgenossen



Auf dem Theaterplatz wird ein Open-Air-Konzert Musikliebhaber auf die neue Theatersaison einstimmen.

Archivfoto: Kristin Schmidt

Franco Faccio. Als Ophelia ist die Sopranistin Tatiana Larina zu hören, die ihre Vielseitigkeit außerdem mit dem Csárdás der Rosalinde aus der »Fledermaus« unter Beweis stellen wird. Im heiteren Genre sind auch die beiden Chemnitzer Publikumsliebhaber Katharina Boschmann und Matthias Winter zu erleben: Während sie als »Unschuld vom Lande« punk-

tet, fragt er sich »Kann eine Frau nicht sein wie ein Mann« und läutet damit die Ausschnitte aus dem Erfolgsmusical »My Fair Lady« ein. Neben weiteren bekannten Titeln darf mit besonderer Spannung ein Duett aus dem Musical »Drachenherz« erwartet werden. Florentine Beyer und Denis Riffel, beide Studierende der Abschlussklasse Musical der Univer-

sität der Künste Berlin, präsentieren damit einen allerersten Hör-Eindruck dieses neuen Musicals, das die beiden Berliner Erfolgsautoren Wolfgang Böhm und Peter Lund neu geschrieben haben und das in Chemnitz im Frühjahr 2019 seine Uraufführung erleben wird. Und natürlich darf auch das extra für diesen Abend »komponierte« Abschlussfeuerwerk nicht fehlen. Die

Theater Chemnitz danken der Sparkasse Chemnitz für die großzügige finanzielle Unterstützung, welche das traditionelle Abschlussfeuerwerk ermöglicht, diesmal zu den Klängen der Stretta aus Gioachino Rossinis Ouvertüre »Wilhelm Tell«. Karten zum Preis von 10 Euro sind unter ☎ 0371 4000 430 und www.theater-chemnitz.de erhältlich. ■

»Des Kaisers Kloster«

Das Schloßbergmuseum zeigt vom 26. August bis zum 25. November 2018 im Rahmen des 875-jährigen Stadtjubiläums etwa 100 Exponate aus der Geschichte des benediktinischen Chemnitzer Klosters. Neben Urkunden, Handschriften und Inkunabeln aus dem 12. bis 16. Jahrhundert machen Baufragmente, archäologische Funde und Werke der bildenden Kunst die Entwicklung der Abtei greifbar.

Um das Jahr 1136 begann auf einem bewaldeten Höhenzug nahe dem Chemnitzfluss die intensive Bautätigkeit an einem Kloster, das als Ausgangspunkt für die Besiedelung und die Anlage von Dörfern und Städten entstehen sollte. Die Mönche, die mit dieser Aufgabe betraut worden waren und in die künftige Abtei einzuziehen sollten, kamen aus dem Kloster Pegau bei Leipzig. Sie folgten der Regel der Benediktiner. Die Initiative zur Besiedelung des Landstriches ging von den deutschen Kaisern aus. Nach dem Niedergang der mächtigen Herrschergeschlechter der Salier und Ottonen hatte die Krone viel von ihrer Macht an weltliche und geistliche Fürsten verloren. Kaiser Lothar von Supplinburg und seine Gattin Richenza waren deshalb außerordentlich um die Restitution der kaiserlichen Macht bemüht. Kaiser Lothar III. und seine Nachfolger wollten mit den bislang kaum genutzten Ländereien der

Krone, die bis zum Ende des 12. Jahrhunderts zu den kaiserlichen Domänen Pleißenland, Voigtland und Egerland ausgebaut und besiedelt wurden, eine starke wirtschaftliche Machtbasis schaffen. Nach Lothars Tod setzte sein Nachfolger König Konrad III., der erste Herrscher aus dem Geschlecht der Staufer, diese Politik fort: Zur nachhaltigen Unterstützung des Klosters am »lokus kamenicus dictus« in seinen Bemühungen um den sogenannten Landesausbau, erteilte Konrad in einer Urkunde des Jahres 1143 den Benediktinern das Recht, nicht weit entfernt vom Klosterberg einen reichsoffenen, unter Königsschutz stehenden Fernhandelsmarkt zu eröffnen. Dieses für die Chemnitzer Geschichte wertvolle königliche Dokument von 1143 bestätigte im Nachhinein die Gründung des Klosters durch Kaiser Lothar.

Indem das Schriftstück mit dem Marktrechtsprivileg auf eine angestrebte spätere Stadtgründung zielte, stellt es darüber hinaus die »Geburtsurkunde«, die urkundliche Ersterwähnung eines »Chemnitz genannten Ortes« vor exakt 875 Jahren dar. Kloster und Stadt, die sich zum Ende des 12. Jahrhunderts hin herausbildete, wurden zu Gliedern des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Sie unterstanden damit direkt den Kaisern und Königen. Doch während

das Kloster diesen Status bis in die Zeit der Reformation (16./17. Jahrhundert) beibehalten konnte, verlor ihn Chemnitz bereits zu Beginn des 14. Jahrhunderts. Nach der Schlacht von Lucka im Jahre 1307 ging das Pleißenland an das Geschlecht der Wettiner. Zwar versuchten die Kaiser Ludwig der Bayer und Karl IV. während ihrer Regierungszeit, Chemnitz als Reichslandstadt wieder unter die Krone zu bringen, doch standen den Kaisern zu dieser Zeit kaum noch Machtmittel zu Verfügung, um etwaige Machtansprüche gegen starke Fürsten durchzusetzen. Chemnitz wurde in der Folge zur meißnisch-sächsischen Landstadt.

Erstmalig in einer Ausstellung lassen zahlreiche Exponate den Glanz und die Bedeutung der Chemnitzer Abtei lebendig werden: die Urkunden von 1143 (König Konrad III.) und 1536 (Kaiser Karl V.), Handschriften (12. bis 15. Jahrhundert), Inkunabeln aus der Chemnitzer Benediktinerabtei und dem Mutterkloster Pegau (15./16. Jahrhundert), Baufragmente des Klosters von den Anfängen bis zur letzten Umbauphase (um 1527), archäologische Befunde zur Alltags- und Herrschaftsgeschichte (12. bis 16. Jahrhundert), Bildwerke aus der Cranach-Werkstatt, Gemälde, Grafiken, Skulpturen zum Kloster und seinem Herrschaftsumfeld. ■



Schauspiel international

Das Schauspielstudio Chemnitz hat eine Kooperation mit der Academy of Arts in Osijek. Von dort kommt Marko Capor. Und mit Svenja Koch und Daniel Hölzinger sind 2018 zwei Studierende von der Züricher Hochschule der Künste im Team. Von der Anton Bruckner Privatuniversität Linz vollqualifiziert Rebecca Halm das Schauspielstudio. Damit setzt sich die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Universitäten aus Österreich und der Schweiz fort. ■

Picknick und Konzert auf dem Schloßberg

Am 2. September, ab 11 Uhr laden Musiker der Robert-Schumann-Philharmonie das Publikum wieder zum traditionellen Picknick-Konzert ein. Wie jedes Jahr werden die Besucher mit klassischen, jazzigen oder auch experimentelleren Klängen auf den Schloßberg gelockt.

Musikalische Beiträge kommen unter anderem von Violin- und Bratschenensembles, den ChemCelli und einem Salonorchester. Auch das ursprünglichste Instrument, die Stimme, ist vertreten. So erklingen Lieder von Claire Waldoff und internationale Gesangstitel. Das Schloßbergmuseum bietet im Rahmen des Picknick-Konzertes Sonderführungen an. Dr. Uwe Fiedler bringt interessierten Besuchern das Chemnitzer Heilige Grab näher und Dr. Stefan Thiele berichtet unter

dem Titel »Die steinerne Klausur der Chemnitzer Benediktinerabtei – von den Anfängen bis zur Klosterauflösung« über das Chemnitzer Kloster. Abgeschlossen wird das Konzert traditionell mit dem gemeinsamen Volksliedersingen und einem Beitrag des großen Blechbläserensembles. Wenn das Speisen- und Getränkeangebot aus dem eigenen Korb nicht genügt, kann sich am und im Miramar stärken. Wie gewohnt sind die Theater Chemnitz mit einem Infostand vertreten, wo sich die Zuschauer über die kommenden Premieren und Konzerte, über Abonnements und den Spielplan informieren oder mit den Mitarbeitern ins Gespräch kommen können. Der Eintritt zum Picknick-Konzert ist frei. Bei Regen muss die Veranstaltung leider ausfallen.

Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 06.09.2018, 16:30 Uhr,
Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	des Beschlussantrages BA-026/2016 „Zur-Schau-Stellung“ von Tieren in Chemnitz Vorlage: I-053/2018 Einreicher: D3	tung der Kulturstrategie Berichterstattung: Herr Csák, Amtsleiter Amt 41
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5. Aktueller Sachstand zum Tietz-Konzept Berichterstattung: Herr Csák, Amtsleiter Amt 41	8. Verschiedenes
2. Feststellung der Tagesordnung	6. Aktueller Stand zur Bewerbung Kulturhauptstadt Europas 2025 Berichterstattung: Herr Csák, Amtsleiter Amt 41	8.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich - vom 09.08.2018	7. Aktueller Stand der Erarbeitung der Kulturstrategie	8.2. Fragen der Ausschussmitglieder
4. Informationsvorlage an den Kulturausschuss		9. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -
Information zur Umsetzung		Barbara Ludwig // Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 10.09.2018, 19:00 Uhr,
Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:	fentlich – vom 13.08.2018	mitglieder
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Vorlagen an den Ortschaftsrat	7. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Tagesordnung	4.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Mittelbach für das 1. Halbjahr 2019 Vorlage: OR-032/2018 Einreicher: OV Mittelbach	8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 13.08.2018	5. Informationen des Ortsvorstehers	G. Fix // Ortsvorsteher
	6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder	

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 10.09.2018, 19:00 Uhr,
Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:	schrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 13.08.2018	7. Einwohnerfragestunde
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen	8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Informationen des Ortsvorstehers	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna	6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder	Lutz Neubert // Ortsvorsteher

www.chemnitz.de/chemnitz/de/aktuelles/publikationen/amtsblatt/

Sprechzeiten der Stadträte September 2018

Die LINKE Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111: 03.09. und 05.09. von 15.30 – 16.30 Uhr, 10.09. von 16 – 17 Uhr, 19.09. von 15 – 16 Uhr; Bürgerservicestelle Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4: 06.09. und 20.09. von 16 – 17.30 Uhr; Bürgeramt Rathaus Wittgensdorf, Rathausplatz 1: 10.09. von 15.15 – 16.15 Uhr; Bürgertreff „Gleis 1“, Oberfrohaer Straße 2: 11.09. von 17 – 18 Uhr; Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27: 13.09. von 16 – 18 Uhr; Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23: 19.09. von 15 – 16 Uhr; All In – inklusiv ausgerichtetes Bürgerhaus, Rosenhof 14: 22.09. von 10 – 12 Uhr; Bürgerzentrum Leipziger Straße 39: 25.09. ab 16 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon 488-1320	SPD Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung
Fraktionsgemeinschaft CDU / FDP Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a montags von 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung
	AfD Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 113a montags 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung
	PRO CHEMNITZ Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335 Zi. 105: 07.09., 14.09., 21.09. und 28.09. von 13 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung
	VOSI / PIRATEN Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 113 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen September 2018

Etelka Kobuß, Migrationsbeauftragte Sozialamt, Bahnhofstraße 54 A, Zi. 3.031, 09111 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de	Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz dienstags von 14 – 16.30 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de
Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz dienstags von 14 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de	Ute Spindler, Kinderbeauftragte Bahnhofstraße 53, Raum 244, 09111 Chemnitz dienstags von 13.00 - 16 Uhr und nach Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<https://www.evergabe.de> und
<http://www.bund.de>
sowie im Oberschwellenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.evergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung-ver>

öffentlich.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum



HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteur
Robert Gruner
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 17.02.2017



Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung nach § 42 Abs. 3 und § 50 Abs. 5 des Bundesmeldegesetzes vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1084), zuletzt geändert durch Artikel 11 Absatz 4 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2745)

Die Meldebehörde darf nach § 42 Bundesmeldegesetz Daten an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften übermitteln. Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde auch von diesen Vor- und Familiennamen, Geburtsdatum und Geburtsort, Geschlecht, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, derzeitige Anschriften und letzte frühere Anschrift, Auskunftssperren nach § 51 sowie Sterbedatum übermitteln. Familienangehörige sind der Ehegatte oder Lebenspartner, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern.

Die Meldebehörde darf weiterhin nach § 50 Bundesmeldegesetz Auskünfte aus dem Melderegister für folgende bestimmte Zwecke erteilen:

1. Auskunft an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Ab-

stimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten. Es handelt sich um ausgewählte Gruppen von Wahlberechtigten, für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die Auskunft umfasst Familienname, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden.

2. Auskunft an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern. Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum. Die Auskunft umfasst Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums.
3. Auskunft an Adressbuchverlage zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die Auskunft umfasst Familienname, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften. Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe

von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

Eine Übermittlung der Daten unterbleibt, wenn der Betroffene dagegen widerspricht. Bereits in den vergangenen Jahren eingereichte Widersprüche behalten ihre Gültigkeit und müssen nicht wiederholt werden.

Der Antrag auf Widerspruch zur Weitergabe der Daten ist in der Meldebehörde Chemnitz, in den Bürgerservicestellen der Stadt sowie im Internet unter www.chemnitz.de > Formulare > Buchstabe D (Datenschutz) erhältlich. Widersprüche gegen die Übermittlung der Daten eines Betroffenen sind zu richten an die Stadt Chemnitz, Bürgeramt, Meldebehörde, 09106 Chemnitz (Sitz: Düsseldorf Platz 1) bzw. bei jeder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzureichen.

Die aktuellen Sprechzeiten der Meldebehörde (Düsseldorfer Platz 1) sind: Montag und Freitag 08:30 bis 12:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 08:30 bis 18:00 Uhr sowie Samstag 09:00 bis 13:00 Uhr.

Die Sprechzeiten der Bürgerservicestellen und weitere Auskünfte können unter der Behördenrufnummer 115 erfragt werden. Im Internet finden Sie Informationen unter www.chemnitz.de > Bürgerservice > Bürgerservicestellen.

Berichtigung zur Bekanntmachung der Polizeiverordnung der Stadt Chemnitz zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Chemnitz vom 23.05.2018

(Bekanntmachung durch Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 29 vom 20.07.2018).	Beschlussdatum 23. 05. 2018 muss korrekt 20.06.2018 lauten.	gen nicht unverzüglich entfernt,
Die Polizeiverordnung ist wie folgt zu berichtigen:	Der § 15 Abs. 1 Nr. 13 muss wie folgt lauten:	Berichtigung ausgefertigt Chemnitz, den 17.08.2018
Das im Einleitungsabsatz sowie in der Chronologie zunächst genannte	13. entgegen § 5 Abs. 2 die durch Tiere verursachten Verunreinigungen nicht unverzüglich entfernt,	gez. Barbara Ludwig Barbara Ludwig // Oberbürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat April abgeliefert. Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Bürgerhaus „Am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Telefon (0371) 488-33 88, geltend zu machen. Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr Chemnitz, den 31.08.2018	Anzahl, Gegenstände:	im Koffer, 2 Kindersitze, 5 Armbanduhren, 4 Basecaps, 1 Paar Kopfhörer, 14 Schmuckstücke, 2 Hosen, 1 Trinkflasche, 16 Schirme, 2 Pullover, 1 Glukosetester, 2 Sporttaschen, 17 Jacken, 1 Hundehalsband, 9 Rucksäcke, 23 Mützen, 1 Rollstuhl, 1 Hipster Beutel, 5 Schals & Tücher, 1 Thermosflasche, 1 Beutel Bettdecke, 3 Paar Handschuhe, 5 Kinderspielsachen, 3 Beutel Drogerieartikel, 2 Paar Schuhe, 1 Gehstütze
	19 Fahrräder, 3 Beutel Bekleidung, 1 Bademantel, 12 Geldbörsen, 1 Beutel Malsachen, 4 Schwimmbrillen, 16 Handys, 4 Beutel 1 Paar Schuhe, 2 Badehosen, 42 Schlüsselbünde, 1 Beutel Badesachen, 5 Bücher, 5 Autoschlüssel, 1 Beutel Medikamente, 1 Federmappe, 4 Sonnenbrillen, 2 Beutel Zeitschriften, 1 Zahnspange, 10 Brillen, 1 Gaskocher	